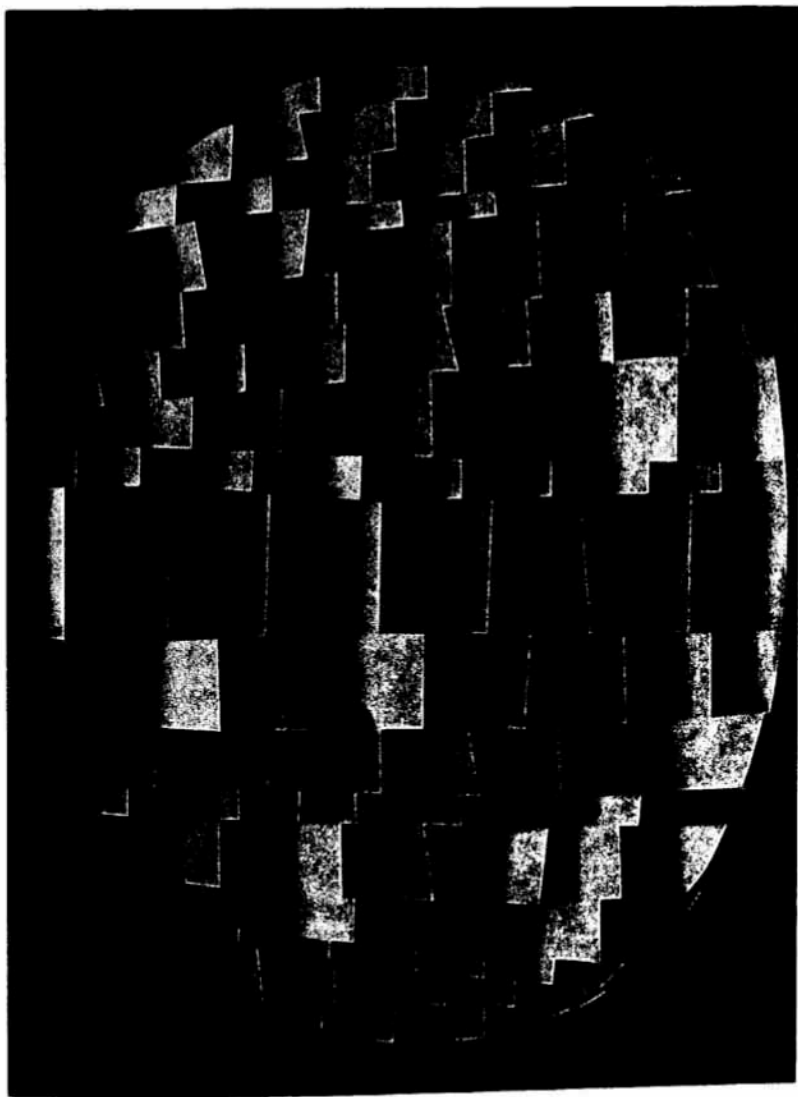




Mühlviertler VIII 5/6 **Heimatblätter**

Zeitschrift der Mühlviertler Künstlergilde im Ob. öst. Volksbildungswerk

Inhalt

Wilhelm Kolier	Hubert Fischlhammer (74)
Irmgard Beidl-Perfahl	Gedanken eines Laien (75)
Hugo Schanovsky	Die Papierrose (77)
Dr. Rudolf Fochler	Gegen den Rufmord an der Heimat (79)
Friedrich Schöber	Jahrestagung des VBW (82)
Dr. Hertha Schober-Awecker	Eine Kunstausstellung fand ihren Widerhall (83)
Franz Kain	Müssen unsere Auen öffentliches Ärgernis sein? (90)
Rudolf Pfann	Klückschnee, Brunnen, Hydranten (90)
Dr. Wilhelm Rausch	Notgemeinschaft Wollzeugfabrik (92)
***	Oberösterreichische Lyrik (94)
Hermine Jakobartl, Schloß Haus	Armenfürsorge von gestern (95)
OSchR. Rupert Ruttman, Sigharting	Auf dem Brockenberg (97)
***	Wilhelm Tell 1968 (98)
Joseph Lethoff	Die volkseigene Froschlache (99)
Herwig Strobl	Ein junger Hecht (100)
Rudolf Pfann	Für jeden Tag ein weises Wort (102)
***	Buchbesprechungen (106)
Prof. Johannes Unfried	Chorkonzert der Lehrer des Bezirkes Rohrbach (107)
Othmar Capellmann, Steyr	Drei literarische Stimmen aus Oberösterreich (107)

Bilder

Hubert Fischlhammer (Ried i. L.)	18) Form aus Licht und Schatten (Titelbild)
Hubert Fischlhammer	19) Die Zeit zerrinnt (76)
Hubert Fischlhammer	20) Anatomie des Unbekannten (78)
Hubert Fischlhammer	21) Der Angriff (79)
***	22) Initiale L, aus: Werden und Wandlung, Studien zur Kunst der Donaueschule, 1967, S. 45, Abb. 26 (83)
***	23) Initiale E, aus: Werden und Wandlung, S. 47, Abb. 30 (84)
***	24) Golgatha, Copie nach Wolf Huber, Feder, aus: Werden und Wandlung, S. 107, Abb. 16 (84)
***	25) Initiale B, aus: Werden und Wandlung, S. 44, Abb. 17 (85)
***	26) Initiale D, aus: Werden und Wandlung, S. 39, Abb. 6 (87)
***	27) Initiale G, aus: Werden und Wandlung, S. 44, Abb. 22 (88)
G. Ritter	28) Modelle in der Ausstellung „Kunst der Donaueschule“, Foto, aus: Werden und Wandlung, S. 235, Abb. 1 (89)
Hubert Fischlhammer	29) Die Wand (96)
Hubert Fischlhammer	30) Weltraumballett (97)
Hubert Fischlhammer	31) Fieber (101)

Mühlviertler Heimatblätter

Zeitschrift für Kunst, Kultur, Heimatpflege, Fremdenverkehr und Wirtschaft

Eigentümer, Herausgeber und Verleger
Schriftleiter und für den Inhalt
verantwortlich
Redaktion und Verwaltung
Bankverbindung
Klischees
Druck
Redaktionschluss für die Nummer 7/8

Mühlviertler Künstlergilde im Oö. Volksbildungswerk

Rudolf Pfann
Linz- Urfahr, Halbgasse 4/II, Tel. 319574
Allgem. Sparkasse Linz, Konto 11.352
F. Krammer, Linz, Klammerstraße 3
Amon & Co., Linz, Beethovenstraße 27
30. Juni 1968

Jahresbezug

Für unverlangt eingesendete Manuskripte übernimmt die Schriftleitung keine Haftung. Nachdruck nur mit Bewilligung der Redaktion und des Autors gestattet. Durch die Veröffentlichung eines Beitrages ist der Standpunkt der Schriftleitung in keiner Weise festgelegt.
S 70,- (mit Postzustellung)

Hubert Fischlhammer

Der 1925 in Ried i. L. geborene Künstler Hubert Fischlhammer ist der Prototyp eines strebsamen Autodidakten, und man könnte nach den bisherigen Erfolgen schließen, daß Fischlhammer eine außerakademische Autonomie der Form anstrebt. Unterstützt wurde er in diesen Bestrebungen von Slavi Soucek, dessen Salzburger Sommerakademiekurs für Lithographie er 1962 besuchte. Der Lehrer hatte eine auch von Fischlhammer selbst einbekannte Ausstrahlung und lenkte den Schüler wie viele andere auf das Gebiet der gegenstandslosen Kunst. Vorher übersetzte Fischlhammer in gegenstandsnaher Form die Natur und ihre Elemente. Der plötzliche Übergang in die Weltsprache der Abstraktion, die heute im allgemeinen schon wieder etwas Akademisches bekommen hat, förderte im Graphiker den Hang zur technischen Manipulation. Die manchmal unwahrscheinliche Präzision in der Herauskehrung technischer Reize, der bestechende Glanz der farblichen Oberfläche, die gekonnte Art der harmonisch dekorativen Lösungen in den Mischtechniken lassen natürlich die Gefahr einer virtuoson Maniertheit aufkommen. Fischlhammer entgeht ihr, indem er immer wieder Bezüge geistiger Art herstellt, die das Artifiizielle und Ästhetische in Übereinstimmung bringt und auch eine inhaltliche Substanz nicht ausschließt.

Zum ersten Male Aufsehen erregte der der Mühlviertler Künstlergilde angehörende Graphiker in der Wiener Galerie Autodidakt. Seine dort ausgestellten Linolschnitte, Lithos, Monotypien und Federzeichnungen wurden als technisch brillant bezeichnet. Die Sicherheit in der Flächengestaltung, ein gewisser persönlicher Rhythmus zeichnen diese und weitere Arbeiten aus. In der Linzer Galerie Forum 67 fielen vor allem die Farbmonotypien auf, die in der Intensität der farblichen und formalen Komponenten einen hohen Grad von Perfektion erreichen. Eine weitere Ausstellung in der Salzburger Residenz bewies die gesunde Konstanz, mit der Fischlhammer aller Voraussicht nach eines Tages zum Ausbruch sämtlicher in ihm wohnender künstlerischer Möglichkeiten kommen dürfte.

Er ist kein tastender Typ, auch kein genialischer Abenteurer, sondern ein gewissenhaft sich in die ihm zuständige Materie vertiefender Künstler, dem die Solidität ausnahmsweise einen gesunden Persönlichkeitsaspekt gibt. **Wilhelm Koller**



31

Hubert Fischhammer:

Fieber